

Gesundheits- Magazin

Das „Gesundheitsmagazin Praxis“ bietet in seiner ersten Juni-Sendung (ZDF, 7. Juni, 21 Uhr) ein buntes Informationsprogramm vom praktischen Rat bis zur kritischen Dokumentation. Ganz praxisorientiert sind die Beiträge zur Aktion „Früherkennung von Hautkrebs“, die neue Regeln zum Sonnenschutz herausstellt und sich auch mit den Schattenseiten der Sonnenstudios beschäftigt.

Unter dem Titel „Krank auf deutsch-deutschen Reisen“ wird geprüft, wie unterwegs medizinische Hilfe hüben und drüben gewährleistet wird. Diese Informationen

Medizin und Wissenschaft

Die Sprechstunde, Placebo. Moderation: Antje-Katrin Kühnemann. **Drittes Fernsehen Hessen, 2. Juni, 14.15 Uhr.**

Wissenschaft im Gespräch. Was Babys können sollten. Neuere Erkenntnisse der Entwicklungsdiagnostik, aufgezeigt von Lajos Schöne. **Süddeutscher Rundfunk, 2. Programm, 2. Juni, 17 Uhr.**

Das Heidelberger Studio. Allergie. Aufstand der Abwehrkräfte. Der entgleiste Schutzmechanismus. Von Eckhard Kownatzki, Freiburg i. B. **Süddeutscher Rundfunk, 2. Programm, 4. Juni, 20.05 Uhr.**

Journal am Vormittag. Sprechstunde. Prof. Kurt Tittel, Leipzig, ist zu Gast im Studio und beantwortet Fragen zum Thema Sportmedizin. Die Rufnummer des Hörertelefons lautet: 02 21/38 02 94. **Deutschlandfunk, 5. Juni, 10.10 Uhr.**

Medizin-Report, 30 Jahre ärztliche Fortbildung in Berlin. Eckart Schibber befragt

entstanden in Kooperation mit der „Visite“, einer Sendung des DDR-Fernsehens.

Im Schwerpunkt-Beitrag „Zwischen Nächstenliebe und Profitgier“ greift Udo Schulz ein kontroverses Problem auf: die Lebendspende von Organen. Während in anderen Ländern etwa Nierenverpflanzungen zwischen Familienmitgliedern zum medizinischen Alltag gehören, stehen deutsche Ärzte der Organspende von Lebenden bisher äußerst skeptisch gegenüber. Allzu undurchsichtig sei die Grauzone möglicher Motive, die Kluft zwischen Hilfe aus reiner Nächstenliebe und Handel aus krimineller Profitgier. Tatsächlich scheinen immer neue Nachrichten über dubiose Organbeschaffungen die Befürchtungen zu bestätigen.

Prof. Dr. Gotthard Schettler. **Sender Freies Berlin, 2. Programm, 21.05 Uhr.**

Medizin aktuell. Live-Sendung aus dem Studio Kassel. Thema: Blaseschwäche. Moderation: Bettina Schaefer und Marie-Louise Cardell. **Drittes Fernsehen Hessen, 6. Juni, 18.55 Uhr.**

„Ich bin dick, na und!“ Junge Leute diskutieren übers Dick- und Magersein. Moderation: Barbara Stöckl. **ZDF, 6. Juni, 19.30 Uhr.**

Thema: Kranken- versicherung

Mittelfristig wird es auch im östlichen Teil Deutschlands zu einem gegliederten System der Krankenversicherung kommen, ähnlich wie es in der Bundesrepublik existiert.

Darüber wird sich Rudi Mews mit Fachleuten aus beiden deutschen Staaten in der Sendung „Marktplatz“ (**Deutschlandfunk, 7. Juni, 10.10 Uhr**) unterhalten. Höreranrufe unter der Telefonnummer 02 21/38 02 94 sind erwünscht. □

PRES® plus – Zusammensetzung: 1 Tablette PRES plus (mit Bruchrille) enthält 10 mg Enalaprilhydrogenmaleat, 25 mg Hydrochlorothiazid. **Indikationen:** Hypertonie, wenn ein Kombinationspräparat angezeigt ist. Ein Kombinationspräparat sollte nicht zur Ersteinstellung verwendet werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Enalapril, Thiazid-diuretika, Sulfonamide, Niereninsuffizienz (Serumkreatinin > 1,8 mg%), Glomerulonephritis, Nierenarterienstenose beidseits oder bei Einzelniere oder nach Nierentransplantation. Mitral-, Aortenstenose oder andere kardiale Ausflußbehinderungen, therapierefraktäre dekompensierte Herzinsuffizienz. Schwere Leberfunktionsstörungen. Primärer Hyperaldosteronismus. Therapieresistente Hypokaliämie. Angioödem. Schwangerschaft, Stillzeit, Kinder. Bei Autoimmun- oder Kollagenkrankheit sowie Einnahme von Immunsuppressiva oder Antimetaboliten Nutzen-Risiko-Abwägung erforderlich. **Nebenwirkungen:** Schwindel, Kopfschmerz, Müdigkeit, trockener Husten, Muskelkrämpfe oder -schwäche, Schwächegefühl, Impotenz, Parästhesien, Herzklopfen und Beschwerden im Brustkorb wurden berichtet. Gelegentlich sind vorübergehende gastrointestinale Störungen einschließlich Brennen der Mundschleimhaut und Mundtrockenheit, selten Änderung der Geschmacksempfindung, in Ausnahmefällen Leberfunktionsstörung mit sekundärer Cholestase, Cholecystitis und Pankreatitis möglich. Überempfindlichkeitsreaktionen sind meist verbunden mit Jucken und Hautrötung; selten können Photosensibilität, Urtikaria oder schwere Hautreaktionen auftreten. Laborveränderungen von klinischem Belang wie Störungen des Elektrolyt- und Wasserhaushaltes, Blutbildveränderungen (Leukopenie, Anämie, Panzytopenie), besonders bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion, mit Kollagenkrankheit oder Behandlung mit Immunsuppressiva oder Allopurinol (Blutbildkontrollen durchführen), Anstiege von Leberenzymen, Harnstoff oder Kreatinin wurden selten beobachtet. Diuretikabedingten Störungen (Kalium) wirkt die Enalapril-Komponente entgegen. Bei Vorbehandlung mit Diuretika, bei Salz- und Flüssigkeitsverlusten, renovaskulärer Hypertonie oder Herzinsuffizienz kann es zu einem akuten Blutdruckabfall kommen. Daher sollen Diuretika für 2–3 Tage vor Therapiebeginn abgesetzt oder ihre Dosis stark reduziert werden. Sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung ist notwendig, gegebenenfalls Volumenausgleich vor Behandlungsbeginn. Bei Patienten mit Nierenerkrankungen müssen regelmäßig entsprechende Laborkontrollen durchgeführt werden, da eine Nierenfunktionsstörung eintreten kann. Bei Auftreten eines Angioödems am Gesicht, an den Extremitäten, den Lippen, der Zunge, der Glottis und/oder Larynx muß PRES plus abgesetzt und der Patient sorgfältig beobachtet werden. Besteht Atemwegsbeteiligung, sind erforderlichenfalls Notfallmaßnahmen einzuleiten. Es wird empfohlen, umgehend subkutan Epinephrinlösung 1:1000 (0,3–0,5 ml) zu verabreichen. PRES plus ist abzusetzen bei therapieresistenter Entgleisung des Elektrolythaushaltes, orthostatischen Beschwerden, Überempfindlichkeitsreaktionen, starken gastrointestinalen Beschwerden, zentralnervösen Störungen, Pankreatitis, Blutbildveränderungen, bei akuter Cholecystitis, Vaskulitis und Verschlimmerung einer bestehenden Myopie.

Boehringer Ingelheim KG, 6507 Ingelheim am Rhein. **Hinweis:** Bitte beachten Sie die ausführlichen Angaben in der Packungsbeilage. **Packungen** (Stand Januar 1989): A.V.P. 30 Tabletten (N1) DM 66,45; 50 Tabletten (N2) DM 104,20; 100 Tabletten (N3) DM 196,00; Klinikpackung.